Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 55

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 4. März
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 4 mars
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 55

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 55

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Deutsches Reich: Ausfuhrverbote. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Allemagne: Interdictions d'exportation. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine. — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kindermehl, Paniermehl, Nährzwieback. — 1920. 1. März. Arthur Wetter-Bestgen, von Tegerfelden (Aargau), in Zürich 3, ab 1. Juli 1920 in Zürich 6, und Reinheld Wetter-Häusermann, von und in Tegerfelden (Aargau), haben unter der Firma **Gebr. A. u. R. Wetter,** in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Kindermehl, Paniermehl und Nährzwieback. Schrennengasse Nr. 26. Domizil und Geschäftslokal befinden sich ab 1. Juli 1920 in Zürich 6. Möhrlistrasse 64.

Perserteppiche, Gegenstände für Wohnungseinrichtungen usw. — 1. März. In der Firma **Stefan P. Issakides,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 264 vom 4. November 1919, Seite 1933), ist die Prokura von Athanase Stamatiadès-Pletscher erloschen. Eine weitere Kollektivprokura wurde erteilt an Arnold Gayer, von Zürich, in Zürich 3.

Zigaretten. — 1. März. Die Firma **Andr. Andreou,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 146 vom 24. Juni 1918, Seite 1021), Zigarettenfabrikation, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Bern erloschen.

Tuch- und Manufakturwaren. — 2. März. Firma **Gebrüder Litschgi,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 138 vom 5. Juni 1909, Seite 994). Der Kollektivgesellschafter Joseph Franz Litschgi, nunmehr Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

Chemisch-technische Industrie. — 2. März. Die Firma **F. Werner Pauli,** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Januar 1920, Seite 90), und damit die Prokura von Waldemar Stiehle-Marti, chemisch-technische Industrie, Fabrikation und Handel, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft unter der Firma «W. Pauli & Co.», in Dietikon.

Pflanzenschutzmittel und ähnliche Präparate. — 2. März. Fritz Werner Pauli, von Alchenstorf (Bern), in Zürich 8, und Waldemar Stiehle-Marti, von Stuttgart (Württemberg), in Dietikon, haben unter der Firma **W. Pauli & Co.,** in Dietikon, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Fritz Werner Pauli, und Kommanditär ist Waldemar Stiehle-Marti, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 18,000 (achtzehntausend Franken). Verwertung und Vertrieb des Pflanzenschutzmittels «Rapid», und ähnlichen Präparaten; Import und Export. Zürcherstrasse 430. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «F. Werner Pauli», in Dietikon.

Lötpasta. — 2. März. Die Firma **K. Degen & Lorenzole,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 24 vom 28. Januar 1920, Seite 162), Lötpastafabrikation, Gesellschafter Konrad Ludwig Degen und Ermenegildo Lorenzole, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Liegenschaften, Vertretungen. — 2. März. Die Firma **C. Stehli,** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 136 vom 29. Mai 1913, Seite 985), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Löwenstrasse 53. Die Inhaberin wohnt in Zürich 8.

Konfektion. — 2. März. Die Firma **J. Trachtner & Co.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 121 vom 26. Mai 1917, Seite 843), Konfektion, Gesellschafter Julie Trachtner geb. Wolf, und Emil Wolf, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Weine, Spirituosen, Landesprodukte, Brennerei. — 2. März. Die Firma **W. Wullschleger,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 223 vom 19. September 1918, Seite 1493), Weine, Spirituosen, Landesprodukte, Brennerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Industrielle Vertretungen, Verwaltungen, Finanzierungen. — 2. März. Georg Keller, Fabrikant, von Schleitheim (Kanton Schaffhausen), in Schaffhausen, Adolf Jost, Kaufmann, von Attiswil (Kanton Bern), in Zürich 1, und Manfred Flückiger, von Burgdorf, in Rüschlikon, haben unter der Firma **Keller, Jost & Cie.,** in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind: Georg Keller und Adolf Jost, und Kommanditär Manfred Flückiger, mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Industrielle Vertretungen, Verwaltungen, Finanzierungen etc. Löwenstrasse Nr. 55/57.

Pharmazeutische Produkte, Parfümerien, Mineralwasser usw. — 2. März. **F. Uhlmann-Eyraud S. A. (F. Uhlmann-Eyraud A. G.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Oktober 1918, Seite 1594), Hauptsitz in Plainpalais, Genf. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Friedrich Meyrin, von Basel, in Zürich 1.

2. März. **Polygraphisches Institut A. G. (Institut Polygraphique S. A.) (Istituto Polygrafico S. A.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 247 vom 15. Oktober 1919, Seite 1914). Die Prokura des Emil Buess ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Heinrich Brunner, von Glarus, in Zürich 7. Derselbe zeichnet je mit einer der übrigen kollektiv zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft kollektiv.

Möbel, Konfektion, Manufakturwaren. — 2. März. Firma **A. Neuhaus, vorm. J. Aufricht,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1916, Seite 158). Der Inhaber Adolf Neuhaus, nunmehr Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

2. März. Firma **Högg & Sander, Maler,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 308 vom 2. Oktober 1899, Seite 1241). Der Kollektivgesellschafter Johann Sander, Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

Chemische Produkte und Mineralöle. — 2. März. Die Firma «H. Filliettaz et Cie», in Genf (S. H. A. B. Nr. 43 vom 19. Februar 1920, Seite 301), unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Henri Filliettaz, von Genf, in Petit-Saconnex; Kommanditäre: Frau Wwe. Mina Filliettaz, von und in Genf, mit Fr. 16,500 (sechzehntausend und fünfhundert Franken), und Frl. Suzanne Filliettaz, von und in Genf, mit Fr. 2062.50 (zweitausend sechzig und zwei 50/100), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung, in Genf, den 8. Oktober 1917, hat am 14. Dezember 1919 in Zürich 1 unter derselben Firma **H. Filliettaz et Cie,** eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den unbeschränkt haftbaren Gesellschafter vertreten wird, und für welche Einzelprokura erteilt ist an Léon Massukoff, Kaufmann, von und in Genf. Chemische Produkte und Mineralöle. Lintheschergasse 13.

Gipserei. — 2. März. Die Firma **H. Fioroli-Hess,** in Altsetten (S. H. A. B. Nr. 94 vom 20. April 1916, Seite 642), Gipsergeschäft, wird infolge Wegzuges der Inhaberin ins Ausland, unbekannt wohin, von Amtes wegen gelöscht.

Agentur, Kommission, Import, Export. — 2. März. Die Firma **H. Erny-Thut,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1914, Seite 537), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Untere Zäune 1.

Nähmaschinen, Velos und Furnituren. — 2. März. Die Firma **A. Rüger-Kern,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 294 vom 14. Dezember 1916, Seite 1890), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Stadthausstrasse 57. (Werkstätte: Zürcherstrasse 45 a.)

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. — 2. März. Die Firma **C. Gehring,** in Uster (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. März 1899, Seite 393), Handel in und Werkstätte für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Albert Gehring», in Oberuster.

Schmiede, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. — 2. März. Inhaber der Firma **Albert Gehring,** in Uster, ist Albert Gehring, von Uster, in Oberuster. Schmiede, Handel in und Werkstätte für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, in Oberuster. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «C. Gehring», in Oberuster.

Dachdecker- und Kaminfegergeschäft. — 2. März. Die Firma **J. Knabenhans-Gattiker,** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 26 vom 2. Februar 1914, Seite 173), Dachdecker- und Kaminfegergeschäft, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «J. Knabenhans & Sohn», in Wädenswil.

Jakob Knabenhans-Gattiker und Jakob Knabenhans, jun., beide von und in Wädenswil, haben unter der Firma **J. Knabenhans & Sohn,** in Wädenswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nahm. Dachdecker- und Kaminfegergeschäft. Seestrasse 51, im Rothaus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «J. Knabenhans-Gattiker», in Wädenswil.

Photographisches Atelier, Bedarfsartikel, Amateur-Photoschule. — 2. März. Inhaber der Firma **Eugen Montandon,** in Zürich 1, ist Eugen Montandon, von la Chaux-de-Fonds, in Zürich 6. Photographisches Atelier, Bedarfsartikel, Amateur-Photoschule. Rennweg 43. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Wenger & Co.», in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1915, Seite 317).

2. März. Firma **J. Kuske, Handelsgärtner,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 362 vom 21. September 1903, Seite 1445). Der Inhaber Johannes Kuske, Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

Drogerie und Kolonialwaren. — 2. März. Inhaber der Firma **Robert Haus,** in Uster, ist Robert Haus, von und in Uster. Drogerie und Kolonialwarenhandlung. Bahnhofstrasse Nr. 2144.

Import, Export, Kommission. — 2. März. Die Firma **Alexander Radó,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 272 vom 13. November 1919, Seite 1989), Import, Export, Kommission, ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Ungarn erloschen.

Chemische Produkte. — 2. März. Die Firma **Massimo Lehmann,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1916, Seite 229), Vertretungen in chemischen Produkten, ist infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Landesprodukte, Weine, Spirituosen usw. — 2. März. Die Firma **Henry Huber & Cie.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. April 1919, Seite 602), Landesprodukte, Weine, Spirituosen, Vertretungen und Kommission, Import und Export, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Henry Huber und Kommanditäre: Emil Günthardt und Emil Karl Huber, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die gleichnamige Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. April 1919, Seite 602).

2. März. Unter dem Namen **Schulsparkasse des Schulkreises Egg-Hinteregg-Esslingen (S. E.-H.-E.)** betreiben die Primarschulgemeinden Vorderegg, Hinteregg und Esslingen sowie die Sekundarschulgemeinde Egg, mit Sitz in Egg, eine Sparkasse, gemäss Beschluss der Sekundarschulgemeinde vom 7. November 1915. Die Kasse soll den Sparsinn und den vernünftigen Geldgebrauch bei den Kindern fördern; sie will die kleinen Ersparnisse sammeln und nutzbringend anlegen. Ein besonderes Kapital ist dieser Kasse nicht zugeteilt. Für deren Verbindlichkeiten haftet die Sekundarschulgemeinde Egg. Die Organe der Schulsparkasse sind: die Sekundarschulpflege Egg, der Verwalter, die Bezüger und die Rechnungsprüfungskommission. Die Sekundarschulpflege bestellt einen Verwalter, der für die Kasse die rechtsverbindilche Unterschrift führt. Als Verwalter ist ernannt: Fritz Bertschinger, Lehrer, von Volketswil, in Hinteregg.

Papeterie. — 2. März. Frau Mina Graf geb. Lutz, von Rebstein (St. Gallen), in Oerlikon, und Hermann Schmidt, von Zürich, in Genf (Route de Chêne 28), haben unter der Firma **Graf & Schmidt**, in Oerlikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1920 ihren Anfang nahm. Papeterie en gros. Generalvertretungen. Gubelstrasse/Bergstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Emil Graf-Lutz, von Rebstein (St. Gallen), in Oerlikon. Zwischen den Ehegatten Emil Graf und Mina geb. Lutz besteht vertragliche Gütertrennung im Sinne von Art. 241 u. ff. Z. G. B.

2. März. **Schweizerischer Verband Creditreform (Union Suisse «Creditreform»)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 302 vom 24. Dezember 1918, Seite 1985). Die Unterschrift des Zentralgeschäftsführers Carl Schnabel ist zufolge dessen Rücktrittes erloschen. An dessen Stelle wurde als Zentralgeschäftsführer gewählt: Albert J. Wydler, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Zentralgeschäftsführer kollektiv. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich 6, Soneggstrasse 70.

Seidenstoffweberei. — 2. März. Die Firma **Heer & Co.**, in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1917, Seite 1094), mechanische Seidenstoffweberei und Export, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Heinrich Heer, Kommanditär: Bernhard Huber-Zellweger, und damit die Prokura Johann Angehrn und Henry Lohrer, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue «Aktiengesellschaft Heer & Co.», in Thalwil, und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Wagendecken und Wachstuch. — 2. März. Wilhelm Stamm, Max Stamm und Witwe Amalie Stamm geb. Schmid, alle von Schaffhausen, in Eglisau, haben unter der Firma **Stamm & Co.**, in Eglisau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbare Gesellschafter sind Wilhelm Stamm und Max Stamm und Kommanditärin ist Witwe Amalie Stamm geb. Schmid, mit dem Betrage von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken). Diese Firma hat die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma «Stamm & Co.», in Eglisau, übernommen. Wagendecken- und Wachstuchfabrik, in Eglisau.

Holzagentur, Vermittlung von Waren aller Art. — **Berichtigung** zur Eintragung vom 20. Februar 1920 betreffend die Firma **William Biklé**, in Veltheim, mit Zweigniederlassung in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 50 vom 27. Februar 1920, Seite 353). Die Firma lautet William Biklé und nicht Wilhelm Biklé.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Bäckerei, Konditorei, Spezereien. — 1920. 1. März. Die Firma **W. Schönenberger**, Bäckerei, Konditorei, Spezereien, in Belp (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1918, Seite 1850), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges von Belp erloschen.

Bureau Bern

1. März. Amtliche Eintragung gestützt auf Verfügung der Justizdirektion des Kantons Bern vom 27. Februar 1920:

Die **Genossenschaft Schweizerischer Viehhändler**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 179 vom 4. August 1915, Seite 1077), wird von Amtes wegen gelöscht.

Spenglerei, Installationen usw. — 1. März. Inhaber der Firma **Johann Ramseyer, Sohn, Unternehmer**, in Bern, ist Johann Paul Ramseyer, Sohn, von Heimiswil, in Bern. Spenglerei, Installationen und Unternehmungen. Rodtmattstrasse 102.

1. März. Inhaber der Firma **Albert Sahli, Kunstziegelei Bethlehem**, mit Sitz in Bümpliz, ist Friedrich Albert Sahli, von Wohlen bei Bern, in Bethlehem. Kunstziegelei, daselbst.

1. März. Der Inhaber der Firma **Grand Garage M. von Ernst**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1914, Seite 248, und Verweisungen), erteilt Prokura an Ernst Wanner, von und in Bern.

Agenturen, Kommission. — 2. März. Die Firma **Emil Brauchlin**, Agenturen, Kommission, in Bern (S. H. A. B. Nr. 151 vom 28. Juni 1918, Seite 1059), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges von Bern erloschen.

Bureau de Delémont

28 février. La société coopérative, inscrite sous la raison sociale **Banque Populaire Suisse (Banca Popolare Svizzera) (Schweizerische Volksbank)**, avec siège central à Berne, succursale à Delémont (F. o. s. du c. n° 230 du 25 septembre 1919, page 1686), a procédé à la revision de ses statuts. Les nouveaux statuts ont été approuvés par l'assemblée des délégués du 17 novembre 1919 et subséquemment par les assemblées générales des banques d'arrondissement. La Banque Populaire Suisse a pour but de traiter les opérations de banque pour le bien-être général et celui de ses sociétaires. Elle peut s'intéresser à d'autres entreprises similaires ou aussi éliminer du service général certaines branches d'affaires et les organiser à part. La société a son siège et son administration centrale à Berne. Il est formé des arrondissements, auxquels les sociétaires appartiennent selon leur domicile personnel et dans lesquels les banques d'arrondissement traitent les opérations de banque sous la surveillance de l'administration centrale. Il peut, en outre, être créé des comptoirs et des agences. Les banques d'arrondissement et les comptoirs sont inscrits séparément au registre du commerce; leur domicile légal est au siège de leurs opérations. Les agences sont des services qui dépendent des banques d'arrondissement. Les personnes physiques et morales peuvent acquérir la qualité de sociétaire. Les personnes physiques doivent posséder la capacité civile et jouir de leurs droits civiques. Les femmes peuvent se faire admettre en qualité de sociétaires. Pour acquérir la qualité de sociétaire, il faut en faire la demande par écrit, être accepté par la commission de banque d'une banque d'arrondissement et effectuer un versement de fr. 100 au moins sur la part sociale. L'admission peut être refusée avec ou sans indication des motifs. Celui qui a été refusé a le droit de recourir au conseil d'administration dans le délai de trois mois. La qualité de sociétaire se perd: a) par la démission adressée par écrit à la banque d'arrondissement; b) par le décès et, pour les personnes morales, par leur dissolution; c) par la privation des droits civiques; d) par l'exclusion prononcée par la commission de banque contre le sociétaire qui ne remplit pas ses obligations statutaires ou qui porte manifestement atteinte aux intérêts de la société. Le sociétaire exclu peut en appeler au conseil d'administration dans le délai d'un mois. Dans le cas prévu au § a, la sortie du sociétaire a lieu pour la fin de la deuxième année suivante; dans les cas prévus aux § b et e, la qualité de sociétaire se perd à la fin de l'exercice courant. Les commissions de banque sont toutefois autorisées à abréger ces délais ou même à permettre la sortie immédiate, toujours suivant les instructions du conseil d'administration. L'exclusion d'un sociétaire conformément au § d, entraîne immédiatement la déchéance de ses droits de sociétaire. Les sociétaires ont l'obligation d'acquérir une part sociale de fr. 1000. L'assemblée des délégués, sur la proposition du conseil d'administration, peut décider la création de deux ou trois parts sociales. Le conseil d'administration fixe les conditions et modalités de l'acquisition de nouvelles parts sociales. Il peut aussi restreindre la durée d'une pareille décision ou en suspendre la validité pour un temps déterminé ou indéterminé. Les parts sociales acquises conservent toutefois leurs droits statutaires. Une nouvelle part sociale ne peut être acquise qu'après entière libération de la précédente. Le montant total de toutes les parts sociales, y compris les versements restant à effectuer, constitue le capital social. La part sociale est incessible. Tout sociétaire doit payer une finance d'admission. Le conseil d'administration en fixe le montant et l'utilisation. Les créances résultant de parts sociales de sociétaires sortants arrivent à l'échéance à l'époque où la sortie est inscrite au procès-verbal de la commission de banque. Il ne sera plus bonifié d'intérêts pour les créances qui n'auront pas été retirées à cette date. Si la sortie d'un sociétaire n'a pas lieu à la fin de l'année, il sera bonifié dès le 1er janvier de cet exercice jusqu'au jour de l'échéance un intérêt dont le taux est fixé par le conseil d'administration. Les dividendes ne sont payés qu'après l'approbation des comptes annuels. Les sommes que des sociétaires sortants pourraient devoir à la société seront décomptées de leur part sociale. Le remboursement des parts sociales éteint tous les droits du sociétaire aux biens de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Les organes de l'administration centrale de la société sont: 1. l'ensemble des sociétaires; 2. l'assemblée des délégués; 3. le conseil d'administration; 4. la délégation du conseil d'administration; 5. la direction générale; 6. les censeurs. L'ensemble des sociétaires statue dans les votations générales Chaque banque d'arrondissement nomme, pour une durée de trois ans, un délégué par 800 sociétaires de son arrondissement. Les fractions au-dessus de 400 sociétaires donnent droit à un délégué. Dès que le nombre total des sociétaires dépassera 100,000, il ne sera plus nommé qu'un délégué par 1000 sociétaires et par fraction de 500 sociétaires ou plus. Chaque banque d'arrondissement a droit à un délégué au moins. Le conseil d'administration se compose: 1. de trois membres de l'arrondissement de Berne; 2. d'un membre de chacun des autres arrondissements; 3. d'un autre membre de chaque arrondissement comptant plus de 10,000 sociétaires. Un suppléant sera nommé pour chaque arrondissement; les suppléants remplacent les membres lorsque ceux-ci sont empêchés d'exercer leurs fonctions. Le conseil d'administration et ses suppléants sont élus en deux séries par l'assemblée des délégués, au scrutin secret. Le conseil d'administration choisit dans son sein un président, un premier vice-président et un second vice-président; il nomme un secrétaire permanent. Le président et un vice-président doivent être domiciliés à Berne. La délégation se compose du président, du vice-président habitant Berne et de trois autres membres du conseil d'administration. Ces trois derniers sont nommés par le conseil d'administration qui choisit en outre dans son sein des suppléants selon les besoins. Le président et le vice-président du conseil d'administration habitant Berne sont en même temps président et vice-président de la délégation. Le secrétaire de la direction générale ou un remplaçant fonctionne comme secrétaire de délégation. Le conseil d'administration nomme les directeurs généraux, les directeurs et sous-directeurs des banques d'arrondissement et les gérants des comptoirs. La délégation nomme les fondés de pouvoirs et les mandataires commerciaux. La direction générale se compose de trois directeurs généraux qui relèvent directement du conseil d'administration et de la délégation. Les directeurs généraux représentent tout l'établissement par leurs signatures; ils ont la signature sociale entre eux ou chacun collectivement avec un des fondés de procuration qui leur sont adjoints. Les fondés de procuration de la direction générale ont la signature sociale pour tout l'établissement et signent chacun avec un directeur général ou entre eux collectivement à deux. L'assemblée ordinaire des délégués nomme à main levée trois censeurs et deux suppléants pour une durée de trois ans. Des banques d'arrondissement sont créées par le conseil d'administration, qui en détermine aussi la circonscription, lorsqu'il se trouve dans une localité et dans son voisinage un nombre suffisant de sociétaires et lorsque les autres conditions nécessaires pour assurer une bonne marche des affaires sont remplies. Les organes d'une banque d'arrondissement sont: 1. l'assemblée générale; 2. la commission de banque; 3. la direction; 4. les reviseurs. La commission de banque se compose de sept à neuf membres, nommés par l'assemblée générale au scrutin secret en trois séries, si possibles égales, parmi les sociétaires de l'arrondissement. Après chaque assemblée générale ordinaire, la commission de banque nomme pour une année son bureau, qui se compose d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire. La banque d'arrondissement est dirigée par une direction, dont la composition est fixée par le conseil d'administration. La direction représente la banque d'arrondissement vis-à-vis des tiers. La banque est engagée valablement par la signature collective de deux fonctionnaires ayant le droit de signer. Le contrôle est exercé par trois reviseurs, élus pour trois ans par l'assemblée générale ordinaire. Il peut être établi des comptoirs dans les localités qui ne remplissent pas les conditions requises pour la création d'une banque d'arrondissement. Les comptoirs relèvent dans la règle d'une banque d'arrondissement que désigne le conseil d'administration; dans des cas particuliers, ils peuvent aussi être directement dirigés par la délégation. Le conseil d'administration détermine l'organisation, les attributions et les compétences des comptoirs. Le gérant d'un comptoir représente celui-ci par sa signature et signe collectivement avec une des autres personnes qui ont la signature. Les banques d'arrondissement peuvent créer dans leur arrondissement des agences destinées à faciliter les affaires. L'ouverture d'une agence, de même que le règlement à établir par la commission de banque concernant l'organisation de l'établissement et les fonctions de son gérant doivent être soumis à l'approbation de la délégation. Les comptes sont bouclés au 31 décembre de chaque année et les dispositions de l'art. 656 du Code fédéral des obligations leur sont applicables. Les résultats du compte annuel des banques d'arrondissement et des comptoirs, après déduction des frais d'administration, des amortissements et des pertes, sont reportés au compte de l'administration centrale. Cette dernière établit alors le résultat du compte général, déduction faite de ses propres frais, y compris le versement statutaire à la caisse de pensions. Le bénéfice net sera réparti de la manière suivante: en première ligne et aussi longtemps qu'il est nécessaire de doter le fonds de réserve conformément à l'art. 46 des statuts, il est attribué à ce fonds le 10% du bénéfice net. Il est ensuite distribué aux sociétaires un dividende, qui cependant ne doit pas excéder 7 %, aussi longtemps que le fonds de réserve n'atteint pas le 20 % du capital social versé. Le solde est employé pour alimenter les réserves, créer ou grossir les réserves spéciales ou en vue de favoriser les institutions de bienfaisance en faveur du personnel. Une somme déterminée peut être mise à la disposition des banques d'arrondissement pour des buts de bienfaisance et d'utilité publique dans leurs arrondissements. Les signatures autorisées de l'administration centrale et du comptoir de Delémont restent sans changement. Domicile du comptoir de Delémont: 1, rue de l'Eglise.

Bureau Erlach

Küferei und Essigfabrikation. — 26. Februar. Die Firma **J. Hottenberg**, in Erlach (S. H. A. B. Nr. 236 vom 1. Juli 1901, Seite 941), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Paul Hottenberg».

Inhaber der Firma **Paul Hottenberg**, in Erlach, ist Paul Hottenberg, Johanns, von Arch bei Büren a. A., Küfer, in Erlach. Küferei und Essigfabrikation.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen

1920. 20. Februar. Unter der Firma **Ziegenzucht-Genossenschaft** hat sich mit Sitz in Oftringen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Aus-

schluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Zucht der Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages bezweckt, sowie sich die Aufgabe stellt, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestand betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Die Statuten sind am 18. Januar 1920 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in der Gemeinde wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme anmeldet und die Statuten unterzeichnet hat, worden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt, der dem Vorstando mindestens einen Monat vor Schluss des Kalenderjahres mitzuteilen ist, und durch Ausschluss, der vom Vorstande oder von der Generalversammlung beschlossen wird. Gegen Ausschluss durch den Vorstand ist das Rekursrecht an die Generalversammlung gegeben. Die Mittel der Genossenschaft werden durch die Eintrittsgelder von jo Fr. 2.50, durch die Mitgliederbeiträge, die die Generalversammlung beschliesst, durch Subventionen und Prämien aufgebracht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Dio persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlosson. Organo der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus mindestens fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Untersehrift. Präsident ist Moses Gaberthüel, Schmied, von Oftringen; Vizepräsident ist Adolf Haller, Bahnarbeiter, von Gontenschwil; Aktuar ist Fritz Eichenberger, Gerber, von Landiswil (Kt. Bern); Kassier ist Adolf Meyer, Zimmermann, von Oftringen; Beisitzer ist Fritz Wartburg, Posamenter, von Rohrbach (Kt. Bern), alle in Oftringen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Legname. 1920. 1 marzo. Walter Mumenthalor, da Murgenthal (Argovia), Hans Widmer, da Bergdietikon, il primo domieiliato a Viganello, il secondo a Lugano, hanno costituito a partire dal 1 marzo 1920 una societa in nome collettivo sotto la denominazione **Mumenthaler & C°**, con sede a Viganello. Commercio all'ingrosso del legname, importazione ed esportazione.

Legname, segheria, carpenteria, materiali da costruzioni. — 1 marzo. Walter Mumenthaler, da Murgenthal (Argovia), Antonio Camonisch, da Bonaduz (Grigioni), domiciliati a Viganello, hanno costituito a partire dal 1 marzo 1920 una società in nome collettivo sotto la denominazione **Mumenthaler & Camenisch,** con sede a Viganello. Industria e commercio legname con segheria, carpenteria, materiali da costruzioni. La ditta conferisce procura a Werner Studer, da Oberösch (Berna), domiciliato a Castagnola.

Trasporti con autocarri. — 1 marzo. Antonio Camenisch, da Bonaduz, in Viganello, Cristiano Roth, di Grindelwald, in Viganello, Domenico Ortelli, da Pregassona, in Viganello, e Giuseppe Tettamanti, di ed in Canobbio, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Camenisch & Cie**, con sede a Viganello (prosso Lugano). La società ha avuto principio col 1 marzo 1920, ed è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale del socio Camenisch o collettiva (a due) degli altri soci. Impresa trasporti con autocarri.

Merci di ogni qualità. — 1 marzo. La ditta **Ferdinando van Raden,** in Lugano, importazione, esportazione e commercio di merci di ogni qualità (F.u. s. di c. 10 ottobre 1919, n° 247, pag. 1816), viene cancellata d'ufficio per fallimento, decretato dall'autorità competente il 19 febbraio 1920.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Agence agricole. — 1920. 28 février. La maison **François Capré,** à Aigle, agence agricole (F. o. s. du c. du 20 février 1912), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Agence agricole, machines, graines. — 28 février. Le chef de la maison **Anna Capré-Monney,** à Aigle, est Anna fille de Louis Monney, veuve de François Capré, d'Aigle, y domiciliée. Agence agricole, machines agricoles, graines, etc. Rue du Midi.

28 février. La société anonyme **Société des Moulins et Fabrique de Pâtes alimentaires de Bex, anciennement Ed. Payot,** dont le siège est à Bex, a été déclarée dissoute par l'assemblée générale réunie à l'extraordinaire en date du 21 octobre 1919. La liquidation sera opérée sous la raison **Société des Moulins et Fabrique de Pâtes alimentaires de Bex, anciennement Ed. Payot, en liquidation,** par le conseil d'administration, auquel est adjoint Walter Jacot, du Locle et do la Chaux-du-Milieu (Neuchâtel), agent d'affaires patenté, domicilié à Bex. La société est engagée valablement par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration.

Appareils orthopédiques, articles sanitaires et de toilette. — 28 février. Le chef de la maison **Benjamin Roulet,** à Leysin, est Benjamin fils de Christophe Roulet, de la Sagne et les Ponts (Neuchâtel), domicilié à Leysin. Fabrication d'appareils orthopédiques, et magasin d'articles sanitaires et de toilette. Bureaux: Clinique les Frênes.

Bouchorie. — 28 février. La maison **J. Monod,** boucherie, à Leysin-Village (voir F. o. s. du c. du 5 octobre 1911), est radiée d'office, ensuite de faillite de son chef, suivant prononcé du président du tribunal civil du district d'Aigle, confirmé par l'arrêt de la chambre des recours du tribunal cantonal du 28 avril 1919.

Bureau d'Echallens

25 février. **La Caisse de Crédit Mutuel de Goumoens-la-Ville,** dont le siège est à Goumoens-la-Ville (F. o. s. du c. du 23 juillet 1919, n° 175, page 1305), fait inscrire que, dans son assemblée générale du 7 janvier 1920, elle a apporté les modifications suivantes aux statuts de la société. Art. 2. L'alinéa c) est de la teneur suivante: «La société a pour but . . . de constituer un fonds de réserve qui, en toutes circonstances, reste propriété de la société. Art. 13. Cet article est modifié comme suit: «pour la caisse d'Epargne, les remboursements se font jusqu'à 500 francs, moyennant 15 jours d'avertissement, de fr. 500 à fr. 2000, moyennant un délai d'un mois, et pour des sommes plus élevées, après un délai de trois mois.» Art. 37. Cet article reçoit la teneur suivante: «Les membres do la caisse de crédit sont solidairement responsables des engagements de la société et ont seuls le droit d'en recovoir des prêts.»

Bureau de Lausanne

Boulangerie et pâtissorie. — 27 février. La raison **Rod. Engel,** boulangerie et pâtisserie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 avril 1899), est radiée ensuite de remise de commerce.

Boulangerio et pâtisserie. — 27 février. Le chef de la maison **Emile Engel,** à Lausanne, est Emile Engel, fils de Rodolphe, de Signau (Berne), domicilié à Lausanne. Boulangerie et pâtisserie. Rue d'Etraz 2.

Marchandises de diverse nature. — 27 février. Marcello Pulejo, et Giulio Pulejo, les deux d'origine italienne, domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Pulejo frères,** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, et qui commencera le 1er mars 1920. Importation et exportation do marchandises de diverse nature, et affaires commerciales. Rue du Midi 4.

27 février. La société coopérative **Caisse de secours-maladie du Syndicat du Personnel des Tramways lausannois (Voie, Mouvement et Ateliers),** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 janvier 1905 et 12 mars 1919), a, dans son assemblée générale du 19 janvier 1920, composé son comité comme suit: Henri Cart, de Sévery et du Lieu, président; Jules Wuthrich, de Trub (Berne), cassier; Arthur Matthey, de Vallorbe, secrétaire; Constant Duvoisin, de Fontanezier, et Albert Blanc, de Belmont sur Lausanne, ces deux derniers visiteurs, tous employés aux tramways lausannois, domiciliés à Lausanne.

27 février. Dans leur assemblée générale du 3 novembre 1919, les actionnaires de la **Société immobilière de l'Avenue des Alpes,** société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 28 décembre 1900, 3 septembre 1908, et 15 mars 1917), ont désigné en qualité d'administrateurs: Marius Golay, du Chenit, notaire, à Lausanne; Louis Noverraz, de Cully et Lutry, appareilleur, à Lausanne, et Charles Dutoit, de Chavannes sur Moudon, employé, à Pully; Marius Golay a été désigné président du conseil, en remplacement do Louis Noverraz, et Charles Dutoit, secrétaire, en remplacement de Lucien Rochat. Les signatures de Louis Noverraz et Lucien Rochat sont donc radiées. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil.

Epicerie ot primeurs. — 27 février. Le chef de la maison **François Mathey,** à Lausanne, est François-Ernest Mathey, d'Assens, y domicilié. Epicerie et primeurs. Pré du Marché, 2bis.

Genf — Genève — Ginevra

Produits pharmaceutiques, métallurgiques, etc. — 1920. 13 février. Suivant procès-verbal d'assemblée constitutive dressé le 18 décembro 1919, par Me Albert-M. Tapponnier, notaire, à Genève, et statuts datés du 17 décembre 1919, y annexés, il s'est constitué, sous la raison sociale **Marcel Parmelin et Cie**, une société en commandite par actions qui a pour but le commerce de tous produits avec la Bulgarie et plus spécialement le commerce de produits pharmaceutiques, de produits métallurgiques et de tabacs. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 25 actions de fr. 1000. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société a pour seul associé indéfiniment responsable Marcel Parmelin, négociant, de Bursins (Vaud) et Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Le conseil do surveillance de la société est composé de 3 à 5 membres (actuellement 3), qui sont: Armand Pochelon, négociant, de et à Genève; John Gallay, industriel, de Genève, aux Eaux-Vives, et Georges Ferrero, négociant, de Carouge, à Vernier. Siège social: 19, rue du Rhône.

23 février. Suivant statuts adoptés en assemblée générale constituante du 15 octobre 1918, il s'est fondé, sous la dénomination de **Association de secours mutuel et de protection des intérêts suisses en Russie,** une société coopérative conformément au tritre 27 du C. o., ayant pour but l'entr'aide de ses membres et la défense de leurs intérêts économiques en Russie, aux termes de règlements spéciaux qui seront établis par le comité de surveillance et soumis à l'agrément du Conseil fédéral. Des avanees seront versées dans les limites des sommes mises à la disposition de la société par la Confédération. La société a son siège et son for au domicile de son président, actuellement à Genève. Elle est autorisée à établir des succursales en Suisse et à l'étranger. Sont admis à faire partie de la société tous les citoyens suisses domiciliés en Suisse ou en Russie et toutes les firmes inserites au registre du commerce avant le 1er août 1914, à condition qu'ils se soumettent aux statuts et souscrivent une part de fr. 100 pour chaque fr. 10,000 (ou fraction de cette somme), de créances annoneées. Les demandes d'adhésion doivent être adressées par écrit à la direction qui statue sur l'admission. La direction fixe le nombre des parts à souscrire pour les créances en roubles ou d'une valeur indéterminée en tenant compte de la nature de celles-ci. La participation d'un seul membro au capital social ne peut dépasser 500 parts. Les parts sont nominatives et transmissibles. Toutefois la transmission n'est valable en droit qu'après approbation de la direction et après inscription au registre de la société. Les étrangers ne peuvent acquérir des parts. La société ne représente que les créances de ses membres pour autant qu'elles sont reconnues par la direction. Les sociétaires sont directement responsables des frais spéciaux que pourrait nécessiter la protection de leurs intérêts. Pour couvrir les frais généraux, une commission sera prélevée sur chaque créanco réalisée et le montant de cette commission sera fixé chaque année par le comité de surveillanee. La qualité de membre se perd: par la mort, la faillite ou la démission. Celle-ci ne peut être annoncée que pour la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable de 3 mois. Le comité de surveillance peut prononcer l'exclusion de sociétaires qui se seraient rendus coupables de contraventions aux statuts et aux règlements. Avant de sortir de la société le sociétaire devra payer une contribution calculée sur la base des dispositions ci-dessus. Les héritiers d'un sociétaire défunt peuvent, s'ils ne sont pas des étrangers et s'ils en font la demande écrite, dans les 3 mois qui suivent le décès, succéder aux droits et charges du défunt. Si les héritiers omettent de faire cette demande, ils conservent le droit à participer à l'avoir social, conformément aux statuts, pour le cas où, la société venant à être dissoute, dans l'année qui suit le décès du sociétaire, il serait procédé à un partage de l'actif. Le même droit subsiste en cas de démission ou d'exclusion. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité de surveillance; c) la direction; d) les vérificateurs des comptes. Le comité de surveillance est composé de 25 à 30 membres, nommés en assemblée générale pour une durée de 4 ans. La direction se compose du président et du vice-président du comité de surveillance et d'un à trois membres que le dit comité choisit dans son sein et nomme pour une durée de 4 ans. La nomination et la révocation du comité de surveillance, de la direction et des chargés d'affaires, sont soumises à l'agrément du Conseil fédéral. La direction représente la société vis-à-vis des tiers. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et d'un autre membre de la direction ou d'un des chargés d'affaires désigné par le comité de surveillance. La direction est autorisée à déléguer le droit de signature à d'autres personnes. La société n'est responsable envers les tiers que jusqu'à concurrence de son avoir, toute responsabilité personnelle étant exclue. La société n'a pas de but lucratif. Chaque année, au 31 décembre, la direction est tenue d'établir un bilan et un compte de profits et pertes conformément aux dispositions des art. 656 ss. C. f. o. et do les publier dans la Feuille officielle suisse du commerce, dans un délai de 6 mois après la clôture de l'exercice annuel. Le surplus qui pourrait rester après paiement des frais généraux, est versé au fonds de réserve. La direction est composé de: Dr Hans Töndury, président, professeur, de Scanfs (Grisons) et Zurich, à Plainpalais; Robert Julliard, vice-président, banquier, de et à Genève, et Albert Storrer, industriel, de Schaffhouse, à Zurich. Dans sa séance du 6 septembre 1919, le comité de surveillanee a désigné Constantin Dessonnaz, d'Avenches (Vaud), à Genève, en qualité do directeur chargé d'affaires. Siège social à Genève: 4, rue du Rhône, Passage des Lions.

25 février. Suivant procès-verbal d'assemblée générale dressé par Me Arthur Sautter, notaire, à Genève, substituant Me Albert Choisy, le 7 février 1920, le **Tennis Club de Genève, S. A.,** société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 16 avril 1919, page 660), a porté son capital de fr. 3000 à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 250 actions de fr. 40 chaeune, par l'émission de 175 actions de fr. 40. Les statuts ont été modifiés en conséquence et en outre sur un point non soumis à publication. L'assemblée

a nommé comme administrateur Maurice Och, négociant, de et à Genève, et décidé de radier les signatures de Foras, C. Sundt, et H. J. Goetz, dont le mandat est expiré.

27 février. Aux termes d'acte passé devant Me Bernard de Budé, notaire, à Genève, le 12 février 1920, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de l'Immeuble Rue des Grottes n° 20**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, l'exploitation et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions de fr. 250 chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 3 membres. Le conseil d'administration détermine les personnes appelées à représenter la société. Il a décidé que la société serait engagée par la signature de l'administrateur. Le premier conseil est composé de Léon Dominjoud, entrepreneur, de Versoix, demeurant à Genève. Siège social: Genève, 19, rue du Rhône.

28 février. **Société Immobilière Muse-Charles Humbert**, société anonyme, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 novembre 1919, page 2016). Henri Raymond, industriel, de nationalité française, au Petit-Saconnex; Marc-Antoine Demaurex, industriel, de Genève, au Petit-Saconnex, et Félix Krahnstoever, ingénieur, de Genève, à Plainpalais, ont été nommés membres du conseil d'administration. L'administrateur Jules Prébandier, démissionnaire, est radié. Les bureaux de la société sont actuellement: 10, rue de la Muse. (Immeuble social.)

Droguerie, produits chimiques, etc. — 28 février. La raison **Robert Schülé**, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier 1920, page 101), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société ci-après constituée. La procuration conférée à Louis-Robert Schülé fils est éteinte.

Robert Schülé, de Genève, domicilié à Plainpalais, et son fils Louis-Robert Schülé, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **R. Schülé et fils**, une société en nom collectif, qui commence le 1er mars 1920, et qui reprend, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Robert Schülé», ci-dessus radiée. Droguerie médicinale et industrielle, produits chimiques, herboristerie, couleurs et vernis, spécialités pharmaceutiques. 30, Boulevard Georges-Favon, et 4, rue de Hesse.

Accordéons. 28 février. Le chef de la maison **Morino**, à Genève, est Venanzio Morino, de nationalité italienne, domicilié à Genève. Fabrique d'accordéons. 30, rue de Monthoux.

28 février. Aux termes de procès-verbal, dressé par Me Poncet, notaire, à Genève, le 17 février 1920, il a été constitué, sous la dénomination de **I. B. A. Installations de Bureaux S. A.**, une société anonyme, qui a pour objet l'achat et la vente de meubles et de tous articles de bureaux et de machines à écrire. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 5 actions nominatives, de fr. 1000 chacune. Les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 3 membres. Pour les actes à passer et signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, ou par la signature de deux administrateurs, lorsque ce conseil est composé de plus d'un membre. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé d'un seul membre en la personne de Paul Bischoff, de Weinfelden (Thurgovie), négociant, demeurant à Plainpalais. Bureaux de la société: Rue de la Croix d'Or, n° 3.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 46243. — 5. Februar 1920, 5 Uhr.

Lüdy & Cie., Fabrikation,
Burgdorf (Schweiz).

Arzneimittel, chemisch-pharmazeutische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Desinfektionsmittel, diätetische Nährpräparate.

Airogen

N° 46244. — 9 février 1920, 8 h.

Alfred Delisle, fabrication et commerce,
Lausanne (Suisse).

Boissons hygiéniques fermentées ou distillées, liqueurs fines, produits pharmaceutiques, étiquettes et réclame y relatives.

VIGORINE

N° 46245. — 9 février 1920, 8 h.

Alfred Delisle, fabrication et commerce,
Lausanne (Suisse).

Boissons hygiéniques fermentées ou distillées, liqueurs fines, produits pharmaceutiques, étiquettes et réclame y relatives.

N° 46246. — 13 février 1920, 8 h.

Peter Wyss, fabrication et commerce,
Langendorf (Soleure, Suisse).

Produits de l'horlogerie et de la bijouterie, étuis et emballage.

N° 46247. — 13 février 1920, 10 h.

Winox Limited, commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Un vin médicamenteux.

Nr. 46248. — 11. Februar 1920, 10 Uhr.

Adolf Kahl, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Bettlichtbad und Teile desselben.

Original-Bett-Lichtbad

Nr. 46249. — 11. Februar 1920, 10 Uhr.

Adolf Kahl, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Lichtbad-Einrichtungen und Teile solcher, insbesondere Bett-Lichtbäder.

N° 46250. — 17 février 1920, 10 h.

Vickers Limited, fabrication,
Londres (Grande-Bretagne).

Métaux bruts ou partiellement ouvrés employés dans l'industrie, machines de tous genres et parties de machines, machines agricoles et horticoles et parties de ces machines, coutellerie et instruments tranchants, objets en métal.

N° 46251. — 18 février 1920, 8 h.

Savage Arms Corporation, fabrication et commerce,
New-York (Etats-Unis d'Am.).

Fusils, pistolets et cartouches.

Elektrochemische Werke „LAUFFEN" in Laufenburg

Bilanz per 31. März 1919

SOLL		Fr.	Ct.	HABEN	Fr.	Ct.
1. Kassa-Konto		989	80	1. Aktienkapital-Konto	1,000,000	—
2. Terrain-Konto		109,661	20	2. Reservefonds-Konto	8,500	—
3. Immobilien-Konto		456,699	70	3. Hypotheken-Konto	30,000	—
4. Einrichtungen-Konto		379,134	45	4. Konto-Korrent-Konto: Diverse Kreditoren	538,835	35
5. Rohmaterialien-Konto		259,690	80	5. Gewinn- und Verlust-Konto:		
6. Magazin-Konto		55,505	70	Vortrag aus 1917/18 — Fr. 7,408. 60		
7. Konto-Korrent-Konto:				Ueberschuss 1918/19 — » 89,992. 50	97,401	10
Bankguthaben	Fr. 155,327. 25					
Diverse Debitoren	» 211,477. 55	366,804	80			
8. Wertschriften-Konto		46,250	—			
		1,674,736	45		1,674,736	45

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1919

SOLL	Fr.	Ct.	HABEN	Fr.	Ct.
Generalunkosten-Konto	216,774	80	Vortrag aus 1917/18	7,408	60
Zinsen-Konto	24,783	45	Fabrikations-Konto	521,994	95
Abschreibungen:					
a. Immobilien	50,744	40			
b. Terrain	2,811	80			
c. Einrichtungen	109,538	—			
d. Wertschriften	27,350	—			
Vortrag aus 1917/18	7,408	60			
Ueberschuss 1918/19	89,992	50			
(A. G. 15)	529,403	55		529,403	55

Laufenburg, den 14. November 1919.

Namens des Verwaltungsrates der Elektrochemischen Werke „LAUFFEN" in Laufenburg:
Der Präsident: **Luchsinger.** Der Vizepräsident: Dr. **O. Weber.**

Serge Bourgeois A.-G., Maneggplatz 1, Zürich 1

Bilanz per 31. August 1919

AKTIVEN	Fr.	Ct.	PASSIVEN	Fr.	Ct.
Kassa	1,574	10	Tratten	40,000	—
Debitoren	754,148	90	Kreditoren	40,802	20
Waren	394,884	80	Aktienkapital	2,000,000	—
Mobilien	4,603	85	Reingewinn	75,459	45
Aktieneinzahlungs-Konto	1,000,000	—			
Effekten	1,050	—			
	2,156,261	65		2,156,261	65

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. August 1919

SOLL	Fr.	Ct.	HABEN	Fr.	Ct.
Unkosten	55,833	65	Waren	84,625	15
Depeschen und Porti	1,240	35	Aktivzinsen	49,325	50
Gewinn- und Verlustkonto	1,417	20			
Reingewinn	75,459	45			
	133,950	65		133,950	65
(A. G. 16)					

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutsches Reich — Ausfuhrverbote

(Elektrotechnische Erzeugnisse, Metallwaren, mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle, Schiefer- und Steinwaren)

Laut einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 20. Februar 1920, die im «Deutschen Reichsanzeiger» vom 25. gl. Mts. veröffentlicht ist, sind in der Freiliste des § 3 der Bekanntmachung vom 5. Februar 1920[1]) über das Verbot der Ausfuhr von Waren des Abschnitts XVIII des deutschen Zolltarifs zu streichen (die Nummern sind die Ausfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

Ersatz- und Reserveteile für elektrische Maschinen (ausser Ankern und Kollektoren), aus 907 e.

Elektrische Bogenlampen (ausser solchen besonderer Bauart für kinematographische Aufnahmen), Quecksilberdampf-, Quarz- und ihnen ähnliche Lampen, aus 910 a.

Vollständige Gehäuse für Bogenlampen, Quecksilberdampf-, Quarz- und ihnen ähnliche Lampen in Verbindung mit Glasglocken, auch umsponnen; Teile von Bogenlampen, ausser solchen von besonderer Bauart für kinematographische Aufnahmen, ferner ausser Kohlenstiften, aus 910 b.

Elektrische Vorrichtungen für Heiz- und Kochzwecke, Heizlampen (soweit sie ohne Verwendung von Platin und Gold hergestellt sind); Bestandteile von solchen Gegenständen, aus 912 i.

Eine Bekanntmachung vom 14. Februar 1920, die ebenfalls im «Reichsanzeiger» vom 25. gl. Mts. erschienen ist, verbietet die Ausfuhr sämtlicher Waren der Unterabschnitte B bis H des Abschnitts XVII des Zolltarifs (Aluminium, Blei, Zink, Zinn, Nickel und Kupfer sowie Legierungen dieser Metalle, und Waren aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, nicht unter die Unterabschnitte A bis G fallend) ohne Bewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung, soweit nicht in § 3 der Bekanntmachung etwas anderes bestimmt ist.

Nach § 3 der Bekanntmachung erstreckt sich das Verbot nicht auf folgende Waren (die Nummern sind die Ausfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

Aluminiumgespinst sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Aluminiumgespinst ohne Beimischung von anderen Gespinsten, 848.

Blattaluminium (Aluminiumfolie), aus 849.

Stereotyp- (Schrift-) Platten, Abklatsche (Klischees), aus 853 a.

Kunstguss und andere feine Bleiwaren, insbesondere alle bemalten, bronzierten, lackierten, mit anderen unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle überzogenen; Bleiwaren in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht vorstehend genannt sind oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter andere Nummern fallen, auch nicht zu den feingearbeiteten Schmuckgegenständen usw. der Nr. 887 a gehören, 854 c.

Zinkwaren, feine, insbesondere alle bemalten, bronzierten, gefirnissten, lackierten, polierten, mit andern unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle überzogenen; Zinkwaren in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht vorstehend genannt sind oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter andere Nummern fallen, auch nicht zu den fein gearbeiteten Schmuckgegenständen usw. der Nr. 887 a gehören, 859 b.

Bilderklischees (Galvanos), aus 874 b.

Unechtes Gold- und Silbergespinst, auch aus vergoldeten oder versilberten tierischen Häutchen sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre), Gewebe- und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus unechtem Gold- oder Silbergespinst ohne Beimischung von anderen Gespinsten, mit Kern aus Spinnstoffen, 883.

Waren ganz oder teilweise aus versilberten oder mit Silber belegten (plattierten) unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle, soweit sie nicht besonders ausgenommen sind oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter andere Nummern fallen: Schmuckgegenstände, Toilette- und Nippsachen, 885 a; Rosenkränze aller Art, 885 b; andere Waren, 885 c.

Unechtes Blattgold (unechter Goldschaum), aus 886.

Zellenschmelzarbeiten (sogenannte Cloisonneewaren); Perlen aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, vernickelt oder verniert, aus 887.

Gespinste aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle (ausgenommen Aluminiumgespinst) sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus solchen Gespinsten ohne Beimischung von anderen Gespinsten mit Kern aus Spinnstoffen, 888.

Blankscheite (Planchetten), auch solche aus Eisen, Miederfedern, Bruchbänder und ähnliche Waren aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, ganz oder teilweise mit Gespinsten oder Gespinstwaren übersponnen oder überzogen, 889.

Draht (Litzen, Geflechte usw.) aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, überzogen, umwickelt, umsponnen oder umflochten, für andere (als elektrotechnische) Zwecke, Hutkörper usw., 890 b.

Gasmesser (-uhren), Wassermesser ohne Uhrwerke, 891 k.

Ausserdem sind nachfolgende Waren des Abschnitts XVII des Zolltarifs ohne Ausfuhrbewilligung zur Ausfuhr zugelassen:

Sicherheitslampen für Bergwerke,

Sicherheitsnadeln.

Durch eine in der gleichen Nummer des «Reichsanzeigers» enthaltene Bekanntmachung vom 24. Februar wird die Ausfuhr sämtlicher Waren des Abschnitts II des Zolltarifs (mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle) ohne Bewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbe-

[1]) Siehe Nr. 40 des Handelsamtsblattes vom 16. Februar 1920.

willigung verboten, soweit nicht in § 3 der Bekanntmachung etwas anderes bestimmt ist.

Gemäss § 3 der Bekanntmachung erstreckt sich das Verbot nicht auf folgende Waren (die Nummern sind die Ausfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

Schiefer: rohe Blöcke, rohe Platten; Dachschiefer, roher Tafelschiefer, 233.

Alabaster und Marmor, roh oder bloss roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten; Alabaster und Marmor, gemahlen, auch gepulvert, 234 a.

Steine (mit Ausnahme von Schiefer, Alabaster, Marmor und Pflastersteinen) sowie Lava, poröse und dichte, roh oder bloss roh behauen, auch gesägt, jedoch an nicht mehr als drei Seiten, oder in nicht gespaltenen, nicht gesägten (geschnittenen) Platten; auch gemahlene Steine, vorstehend nicht genannt: Rohblöcke aus harten Steinen (Granit, Syenit, Labrador usw.) sowie aus Lava, poröser und dichter, gespalten, auch an nicht mehr als drei Seiten gesägt; nicht gespaltene, nicht gesägte (geschnittene) Platten aus diesen Steinen, 234 c; Rohblöcke aus Sand- und anderen nicht harten Steinen, gespalten, auch an nicht mehr als drei Seiten gesägt; nicht gespaltene, nicht gesägte (geschnittene) Platten aus diesen Steinen, 234 d.

Findlinge, Schotter, Stücksteine; gemahlene Steine, aus 234 e.

Edelsteine, roh (mit Ausnahme der Diamanten), aus 235 a.

Halbedelsteine, roh (mit Ausnahme der Rohachate), aus 235 b.

Ungebrauchte eisenhaltige Gasreinigungsmasse, aus 237 r.

Diese Bekanntmachung tritt am 5. März in Kraft. Ausfuhrsendungen, für die bis zum Inkrafttreten derselben eine Ausfuhrbewilligung nicht erforderlich war, dürfen bis zum 15. März 1920 ohne Ausfuhrbewilligung über die Grenze gelassen werden, soweit sie spätestens am 5. März 1920 zum Versand aufgegeben sind.

Eine im «Reichsanzeiger» vom 26. Februar publizierte Bekanntmachung vom 24. gl. Mts. bestimmt, dass in der Freiliste des § 3 der Bekanntmachung vom 5. Januar 1920[1]) über das Verbot der Ausfuhr von Waren des Abschnitts XIII des Zolltarifs zu streichen sind (die Nummern sind die Ausfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

Schiefertafeln (Schreibtafeln), auch in Rahmen aller Art, 688 b.

Schieferstifte (-griffel), auch bemalt, mit Papier überzogen oder in Holz gefasst, 688 b.

Steinwaren, nicht unter andere Nummern fallend, in Verbindung mit andern Stoffen als Holz oder Eisen, soweit sie dadurch nicht unter andere Nummern fallen: Luxusgegenstände aus andern Steinen als Speckstein, 692 a und c.

* * *

Allemagne — Interdictions d'exportation

(Articles électrotechniques, ouvrages en métaux, matières premières minérales, huiles minérales, ouvrages en pierre ou autres matières minérales)

A teneur d'une ordonnance insérée dans le «Deutscher Reichsanzeiger» du 25 février 1920, il y a lieu de radier de la liste d'exemption (Freiliste) du § 3 de l'ordonnance du 5 février 1920[2]) concernant l'interdiction d'exportation de marchandises du chapitre XVIII du tarif douanier allemand les articles figurant dans le texte allemand de la présente publication.

Une ordonnance, insérée dans le même numéro du «Reichsanzeiger» interdit l'exportation de toutes les marchandises figurant dans les rubriques B à H du chapitre XVII du tarif douanier (aluminium, plomb, zinc, étain, nickel et cuivre, ainsi que les alliages de ces métaux et les ouvrages non compris sous les rubriques A à G, en métaux communs ou en alliages de ces métaux); ceci sans autorisation du «Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung» et en tant que le § 3 de l'ordonnance n'en dispose pas autrement.

Conformément au § 3 de l'ordonnance, l'interdiction ne s'applique pas aux marchandises mentionnées dans le texte allemand de la présente publication.

Une troisième ordonnance contenue également dans le même numéro du «Reichsanzeiger» interdit, sans autorisation du «Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung» et en tant que le § 3 de l'ordonnance n'en dispose pas autrement, l'exportation de toutes les marchandises du chapitre II du tarif douanier (matières premières minérales, huiles minérales).

D'après le § 3 de l'ordonnance, l'interdiction n'est pas applicable aux marchandises figurant dans le texte allemand de la présente publication.

Cette ordonnance entre en vigueur le 5 mars. Les envois pour lesquels une autorisation d'exportation n'était pas nécessaire jusqu'ici sont admis à l'entrée jusqu'au 15 mars sans la dite autorisation à la condition qu'ils soient présentés à l'expédition le 5 mars au plus tard.

[1]) Siehe Nr. 15 vom 17. Januar 1920.
[2]) Voir n° 40 de la Feuille officielle du commerce du 16 février 1920.

Une ordonnance, publiée dans le «Reichsanzeiger» du 26 février, prescrit la radiation, dans la liste d'exemption (Freiliste) du § 3 de l'ordonnance du 5 janvier 1920[1]) concernant l'interdiction d'exportation de marchandises du chapitre XIII du tarif douanier, des articles suivants: ardoises en tables (ardoises à écrire), même avec cadres de toute espèce, 688 b; crayons d'ardoise, même peints, recouverts de papier ou avec gaines de bois, 688 b; ouvrages en pierre ne rentrant pas dans d'autres positions, combinés avec des matières autres que le bois ou le fer, à moins que, eu égard à cette combinaison, ils n'appartiennent à d'autres positions; objets de luxe en pierres autres que la stéatite, 692 a et c.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine.

Poinçonnement des boîtes de montres: Février 1920

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Février
Bienne	—	3,335	18,886	22,221
La Chaux-de-Fonds	348	71,007	611	71,966
Delémont	—	1,350	7,016	8,366
Fleurier	—	480	5,225	5,705
Genève	386	4,633	30,233	35,252
Granges (Soleure)	—	771	27,656	28,427
Le Locle	—	8,779	8,174	16,953
Neuchâtel	—	817	4,304	5,121
Le Noirmont	25	2,245	15,434	17,704
Porrentruy	—	—	11,583	11,583
St-Imier	—	5,822	16,370	22,192
Schaffhouse	1	—	1,398	1,399
Tramelan	—	—	22,301	22,301
Total	760	99,239[1])	169,191	269,190
Février 1919	277	86,841	229,483	316,601

[1]) Dont 11,540 boîtes or à bas titres, contremarquées.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1920 23. II. o.	1920 23. II. p.	1920 15. II. o.	1920 15. II. p.	1920 7. II o.	1920 7. II p.	1920 31. I o.	1920 31. I p.	1920 29. II. o.	1920 29. II. p.	1919 28. II. o.	1919 28. II. p.	1918 28. II. o.	1918 28. II. p.
Schweiz	5	4 5/8	5	4 5/8	5	4 11/16	5	4 11/16	5	4 5/8	5 1/2	4 3/4	4 1/2	4 1/2
Paris	5	4 3/8	5	4 3/8	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 3/8	5	5	5	5
London	6	5 13/16	6	5 3/4	6	5 5/8	6	5 5/8	6	5 15/16	5	3 17/32	5	3 5/8
Berlin	5	4 1/4	5	4	5	4	5	4	5	4 1/4	5	3 3/4	5	4 3/4
Milano	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5 1/4	5	5	5	4 3/4
Bruxelles	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	4	—	—
Wien	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	3
Amsterdam	4 1/2	4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4	4 1/2	3 3/4	4 1/2	3 1/4
New-York[1])	4 3/4	6	4 3/4	8	4 3/4	14-25	4 3/4	8—14	4 3/4	8	4 3/4	5	4 1/2	4
Spanien	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	4 1/2	—	4 1/2	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1920	29. II.	43.32	20.96 1/4	6 09	33 29	44.87	2.22	227 56	6.18 3/16	106.75
	23. II.	45.75	21.10	6.20	34.—	46 25	2.20	232.—	6.18	107.—
	15. II.	42 12	20 50	6.—	32.87	43 94	1.81	226 25	6.02 5/16	104 62
	7. II.	41.81	19.95	5.92	31 19	41.44	1.70	227 12	5.98 13/16	102 62
	31. I.	42 75	19 75	6 42	35.58	43 25	1 68	216 —	5.59 11/16	103.—
1919	28. II.	88.12	22.98	48 70	74.36	84.56	23 30	198 35	4 82 11/16	100.85
1918	28 II.	77.88	21.17	87 08	50.90	—	57 98	200.60	4.44 3/16	107.57
1917	28 II.	85 78	23.86	81.85	66.60	—	50 86	202.34	5 00 3/16	105.65
1916	28 II.	89.12	24 97 1/4	94 52	78.02	—	65.87	223.25	5.23	99.25

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 3. März an — Cours de réduction à partir du 3 mars

Deutschland	Fr.	6 50	= 100 Mk.	Allemagne
Italien	„	34.—	= 100 Lire	Italie
Belgien	„	46.—	= 100 Franken	Belgique
Grossbritannien	„	21.50	= 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„	503.50	= 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

[1]) Voir n° 15 du 17 janvier 1920.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Holzhandelsgesellschaft in Bern A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Samstag, den 20. März 1920, vormittags 11½ Uhr, im Notariatsbureau Gerold Seiler, Effingerstrasse 11, in Bern.

Traktanden: 1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnung und der Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie Beschlussfassung über Verwendung des Rechnungsergebnisses. 2. Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 3. Wahl der Rechnungsrevisoren. 506.

Bern, den 2 März 1920 **Der Verwaltungsrat.**

Ersparnisanstalt Toggenburg A. G., Lichtensteig

St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, St. Fiden, Gossau, Aadorf

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1919 auf

5 %

festgesetzt. Der Coupon Nr. 7 unserer Aktien wird daher mit

Fr. 25. —

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an bei unsern Kassen bzw. bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen und Depositenkassen der Schweiz. Bankgesellschaft. (957 G) 446

Lichtensteig, den 24. Februar 1920.

Die Direktion.

Gröninger A. G. Aluminiumwaren-Fabrik

Binningen - Basel

Die Aktionäre der Gröninger A. G. werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 20. März 1920, nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer der Gröninger A. G. in Binningen

zur Behandlung nachstehender Traktanden eingeladen:

1. Rechnung und Geschäftsbericht über das Jahr 1919; Bericht der Kontrollstelle.
2. Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die auszuzahlende Dividende.
4. Erhöhung des Aktienkapitales von einer Million auf drei Millionen.
5. Statutenänderung.
6. Wahlen. 519.

Die Aktionäre werden aufgefordert, bis spätestens den 20. März, abends 5 Uhr, von dem ihnen laut § 6, Abs. 4, der Statuten zustehenden Vorrecht bei der Zeichnung und dem Bezugsrecht neuer Aktien Gebrauch zu machen. Spätere Zeichnungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Verwaltungsrat.

Installations de bureaux modernes

Classements verticaux

Bureaux - Fichiers - Meubles de comptabilité

Meubles à volets pour stocks

Devis Projets

Meubles Progrès

La Chaux-de-Fonds

(33352 C) 183

Hypothekenbank in Basel

Auszahlung der rücksfändigen Obligationen und Büchleinzinsen

Das **Zivilgericht Basel-Stadt** hat am 28. Februar den von der Hypothekenbank in Basel ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag bestätigt.

Die Hypothekenbank nimmt daher den durch das Moratorium seit dem 22. Mai 1919 unterbrochen gewesenen Zinsendienst vom 5. März 1920 an wieder auf und ladet andurch ihre Gläubiger ein, die verfallenen Zinsen ab Obligationen und Büchlein an ihrer Kasse, Elisabethenstrasse Nr. 30, zu erheben oder zum Inkasso einzusenden.

Die Coupons sind mit einem **Bordereau** versehen vorzuweisen; solche können an unserer Kasse bezogen werden.

Coupons vom Jahre 1920, die auf weniger als 5 % Zins lauten, werden mit dem Betrag, der darauf angegeben ist, vergütet; die gemäss Nachlassvertrag mit 1. Januar 1920 eintretende **Erhöhung auf 5 %** wird anlässlich der Abstempelung der Titel eventuell mit dem nächst verfallenden Coupon der betreffenden Obligation ausbezahlt werden.

Die im Nachlassvertrag vorgesehene **Abstempelung der Titel** wird erst auf Grund späterer Bekanntmachung erfolgen. (1442 Q) 485

Basel, den 28. Februar 1920.

Hypothekenbank in Basel.

Speditions- und Lagerhaus A.-G. Zürich

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 16. März 1920, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Giesshübelstrasse 62

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes 1919 und Genehmigung der Rechnung und Bilanz.
2. Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle 1920. (1279 Z) 517

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab zur Einsichtnahme der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Zürich, den 4. März 1920.

Offerten zur Verwertung von Erfindungspatenten, Naegeli & Co., Patentanwaltsbureau, **Bern**

Die Inhaber folgender schweizer. Patente wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen: 498.

Nr. 76498 vom 23. Februar 1914, auf: Appareil permettant de déceder le passage, dans un circuit de courants électriques de propriétés déterminées.

Nr. 75856 vom 7. Januar 1916, auf: Feuerungsanlage.

Nr. 75857 vom 30. Dezember 1915, auf: Antriebsvorrichtung für Roststäbe.

Nr. 62788 vom 13. Januar 1913, auf: Mit einem Schlackenrost versehener Stufenrost, welcher die selbsttätige Beschickung bewirkende, verschiebbare Stäbe besitzt.

Nr. 73498 vom 3. April 1916, auf: Einrichtung zum Sichern von Schrauben gegen unbeabsichtigtes Lösen.

Nr. 72109 vom 11. Februar 1915, auf: Einrichtung zur selbsttätigen Verteilung einer begrenzten Energiemenge an elektrischen Stromverbrauchsanlagen.

Nr. 73786 vom 23. Dezember 1915, auf: Verfahren zur Herstellung von Dauerwäsche mit verdicktem Saum.

Nr. 76587 vom 14. Mai 1915, auf: Dispositif obturateur d'embrasure pour affûts de tourelles et casemates.

Nr. 51851 vom 4. Mai 1910, auf: Kolbenmotor für gasförmigen oder flüssigen Brennstoff mit einem Motorgehäuse, das sich in entgegengesetzter Richtung wie die Kurbelwelle dreht.

Nr. 77582 vom 4. April 1916, auf: Procédé d'introduction des billes dans un roulement à billes à gorges de roulements profondes.

Nr. 79649 vom 19 September 1916, auf: Appareil pour la séparation des particules solides se trouvant en suspension dans un liquide.

Nr. 73962 vom 2. August 1916, auf: Procedimento di compressione di cloro ed altri gas.

Nr. 74527 vom 31. Oktober 1916, auf: Verfahren und Einrichtung zur ununterbrochenen Herstellung von Stickstoffverbindungen aus Metallkarbiden.

Nr. 64923 vom 10 Februar 1913, auf: Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines Diastase enthaltenden Präparates.

Nr. 66578 vom 22. Mai 1913, auf: Purgeur d'eau de condensation.

Nr. 80790 vom 18. Juli 1916, auf: Baustein.

Nr. 71170 vom 3. Juni 1914, auf: Appareil à faire du café.

Gefällige Offerten oder Vorschläge werden durch Herren **Naegeli & Co.,** Patentanwaltsbureau, Spitalgasse 32, in **Bern,** weiterbefördert.

ÉCOLE DE COMMERCE DE ST-IMIER

Jura bernois

Etablissement officiel mixte ▫ Trois années d'études

Organisation moderne — langues

Inscription et renseignements auprès du directeur

(5300 J) 461 *Dr. M. Merkt.*

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5% Obligationen unserer Bank

al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

9. (26 Q) **Die Direktion.**

Une nouvelle société coopérative de consommation „Concordia" vient de se fonder à **Hérémence** (Valais).

Un concours est ouvert entre les différentes maisons suisses pouvant fournir les denrées. Adresser les offres avec prix et conditions au **président de la société „Concordia", Hérémence** (Valais). (217-7 L) 494

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp., Zürich. B. 15

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel

Die 37. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der Gesellschaft für Holzstoffbereitung wird **Samstag, den 20. März 1920, vormittags 10 Uhr, in der Schlüsselzunft,** Freiestrasse 25, **in Basel,** stattfinden.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
2. Genehmigung der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. (1499 Q) 512

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können *von heute an bis 13. März 1920* an der *Gesellschaftskasse,* Aeschenvorstadt 25, I. Stock und bei der *Spar- und Leihkasse Bern,* in Bern, gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind.

BASEL, den 1. März 1920.

Namens des Verwaltungsrates der Gesellschaft für Holzstoffbereitung,
Der Präsident: *G. Gengenbach-Gysin.*

Banque Foncière du Jura in Basel

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre wird auf **Mittwoch, den 31. März 1920,** nachmittags 3 Uhr, einberufen. Die Sitzung findet statt im Bankgebäude, Albananlage Nr. 1, in Basel.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung, des Jahresberichtes und des Berichtes der Rechnungsrevisoren über das 40. Geschäftsjahr (1919).
2. Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Erteilung der Decharge an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrates.
6. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten derselben.
7. Aenderung der §§ 2 und 12 der Statuten. (1503 Q) 5131

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren werden vom 22. März 1920 an in den Bureaux der Bank zur Einsicht der Aktionäre aufliegen. Stimmkarten können gegen Hinterlegung der Aktien bis zum 27. März 1920, mittags 12 Uhr, an folgenden Stellen bezogen werden:

in Basel: an der Kasse der Banque Foncière du Jura, beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren Dreyfus Söhne & Co., bei den Herren Ehinger & Co., bei den Herren La Roche & Co., bei den Herren Zahn & Co.;
in Delsberg: bei der Banque du Jura;
in der übrigen Schweiz: bei den Sitzen u. Niederlassungen des Schweizerischen Bankverein.

Basel, den 3. März 1920.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. für Verwaltung von Liegenschaften, Basel

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Juni 1919 werden die Stammaktien auf **Fr. 250** abgeschrieben.

Wir bitten die Herren Aktionäre, ihre Titel behufs Abstempelung im Bureau unserer Geschäftsstelle, Vogesenstrasse 139, in Basel vorzuweisen.

Basel, den 4. März 1920. (1506 Q) 515. **Der Verwaltungsrat.**

Commune de Lausanne

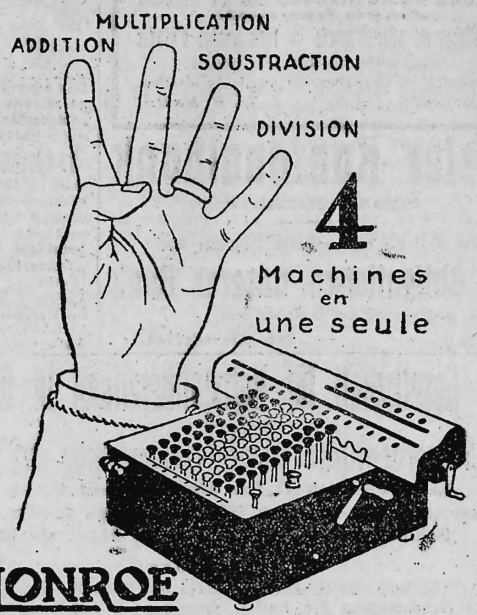
EMPRUNT 4% de 1909

Amortissement de 1920 501 (31018 L)

11me tirage d'obligations remboursables à fr. 500 le 31 mai 1920

45	1840	3600	4886	6734	8672	10211	11638	13269	15436	16935	19339
155	1919	3695	4891	6864	8733	10255	11656	13669	15513	16953	19669
175	2041	3701	5160	6885	8790	10280	11686	13678	15682	17065	19687
186	2171	3859	5232	7012	8794	10501	11752	13796	15690	17214	19732
625	2269	4011	5242	7025	8948	10511	11884	13822	15772	17252	19753
640	2276	4066	5246	7119	8994	10759	11919	13970	15777	17378	19932
848	2440	4266	5331	7131	9085	10890	12009	14120	15951	17544	19945
944	2553	4398	5758	7169	9146	10947	12042	14307	16004	17581	
991	2845	4441	5819	7426	9261	10997	12192	14341	16155	17864	
1003	2877	4461	5894	7483	9335	11005	12245	14390	16236	17878	
1134	3129	4482	6161	7724	9599	11015	12313	14581	16306	18055	
1298	3160	4574	6206	7813	9710	11244	12714	14625	16337	18071	
1431	3164	4619	6294	7912	9787	11263	12826	14671	16375	18213	
1436	3206	4688	6344	8271	9952	11350	12830	15144	16409	18486	
1468	3527	4758	6359	8332	9987	11387	12942	15248	16482	18649	
1781	3557	4843	6505	8522	10026	11439	13092	15322	16707	18995	
1802	3585	4861	6562	8665	10208	11466	13211	15384	16816	19233	

Lausanne, le 28 février 1920. **DIRECTION DES FINANCES.**



MONROE

Machine à additionner & à calculer

Agence générale pour la Suisse

EGLI & BEUL · BERNE

TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23

(789 Y) 181

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne
La Chaux-de-Fonds — London

Zweigniederlassungen: Biel — Chiasso — Herisau — Le Locle — Nyon
Agenturen: Aigle — Morges — Rorschach — Vallorbe

Aktienkapital Fr. 100,000,000
Reserven Fr. 81,000,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:

5 % Obligationen unserer Bank, auf 2 bis 5 Jahre fest,

gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. 173 (17 Q)

Basel, im März 1920.

Die Direktion.

14

Internationaler Lloyd A.-G.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf den 22. März 1920, nachmittags 2 Uhr
im Bureau der Gesellschaft, Bahnhofquai 7

TRAKTANDEN:

1. Statutenänderung.
2. Konstatierung weiterer Aktieneinzahlungen.
3. Errichtung von Zweigniederlassungen.
4. Erweiterung des Verwaltungsrates.
5. Diverses. 505.

Die Zulassungs- und Stimmkarten sind bis drei Tage vor der Versammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft erhältlich.

Zürich, den 2. März 1920.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. Georg Wettstein.

Nous informons les détenteurs des obligations hypothécaires de l'emprunt du 3 juillet 1909 de fr. 100,000 de la 509.

Société Anonyme Schenk & Cie., à Rolle,

que les numéros suivants sont sortis au tirage pour le remboursement au 30 juin 1920:

Nos 001 016 047 056

Bâle, le 1er mars 1920.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse.

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Ausgabe von
drei- und fünfjährigen 5½ % Kassascheinen der Schweizerischen Bundesbahnen

Gemäss dem Bundesbeschlusse vom 12. Dezember 1919 werden die Schweizerischen Bundesbahnen ermächtigt, zur Deckung ihrer schwebenden Schulden Kassascheine auszugeben. Diese werden für eine Laufzeit von 3 und 5 Jahren erstellt und zu folgenden Bedingungen verkauft:

Verzinsung: 5½ % p. a. mittels halbjährlicher Coupons per 1. Februar und 1. August, erstmals per 1. August 1920.
Rückzahlung: Die Kassascheine sind zu **pari** rückzahlbar, nach Wahl des Käufers entweder am 1. Februar 1923 oder am 1. Februar 1925.
Stückelung: Es werden Abschnitte von Fr. 100, 500, 1000, 5000, 10,000 ausgegeben.
Zahlstellen für Zinse und Kapital: Die Zinse sowie das Kapital dieser Kassascheine sind auf Verfall spesenfrei zahlbar bei der Hauptkasse und den Kreiskassen der Schweizerischen Bundesbahnen, bei allen Kassen der Schweizerischen Nationalbank sowie bei den meisten grösseren schweizerischen Bankinstituten.
Namenzertifikate: Die Kassascheine lauten auf den Inhaber; die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen verpflichtet sich, dieselben ohne Kosten in Depot zu nehmen und dafür auf den Namen lautende Zertifikate auszuhändigen. Solche Depots dürfen nicht weniger als Fr. 1000 Kapital betragen.
Verkaufspreis: Die Abgabe dieser Kassascheine erfolgt zu
99 % für die dreijährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. Februar 1923 und zu
98 % für die fünfjährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. Februar 1925
mit Zinsverrechnung per 1. Februar 1920.
Rendite: 5⅞ % **für die dreijährigen Kassascheine** und
6 % **für die fünfjährigen Kassascheine.**
Verkaufsstellen: Sämtliche Zweiganstalten und Agenturen der **Schweizerischen Nationalbank,** sowie die **sämtlichen schweizerischen Banken und Bankhäuser.** (555 Y) 122
Anmeldung: Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bern, den 17. Januar 1920.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
J. MUSY.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne